

---

## ZIM Modul 4: Der Weg zu einer beteiligungsfreundlichen Kommune

6 h reine Arbeitszeit. (Pausen müssen hinzugerechnet werden)

Im letzten Teil der Fortbildung vertiefen wir den Blick auf den nötigen Prozess für die Schaffung nachhaltiger Strukturen und konkreter individueller Lösungen. Wie verwirklichen wir in der Kommune die Gründung eines Kinder- und/oder Jugendgremiums? Vor dem Hintergrund des in den letzten Modulen zusammengetragenen Wissens und mit Blick auf das Kommunenbild, arbeiten wir an konkreten nächsten Schritten. Hierfür wird ein Gespräch mit einer:m externen Expert:in geführt. Alternativ kann mit Praxisbeispielen am Material gearbeitet werden.

Am Ende des Moduls sollen die Teilnehmenden einen Überblick über verschiedene mögliche Formen einer Interessenvertretung und eine Idee für ihre individuelle Lösung entwickelt haben.

**Teil 1** \_ besteht aus einer Expert:innendiskussion. Für diesen Teil wird im Vorfeld vom Team eine für die Runde geeignete Person eingeladen, die zum Beispiel ein Best Practice Beispiel in die Runde geben kann, über das dann ein Austausch stattfinden kann. Die Person sollte Expertise und Erfahrung zum Thema mitbringen. Wenn eine solche Person nicht zur Verfügung steht, kann auch mit Praxisbeispielen (s. Material) gearbeitet werden.

**Teil 2** \_ bietet Raum für eine Reflexion des Expert:innengesprächs und für die Weitergestaltung des Kommunenbildes. Dabei wird noch ein Fokus auf die Reflexion der eigenen Rolle in dem Prozess und in den Strukturen gelegt, bevor abschließend die Ergebnisse und Erkenntnisse zusammengefasst und nächste Schritte formuliert werden, wie der Weg zu einer beteiligungsfreundlichen Kommune für alle Kinder und Jugendlichen realisiert werden kann.

Am Ende dieses Teils, der das Ende der Fortbildung bildet, ist es von großer Bedeutung eine gute Rahmung zu schaffen. Das Team resümiert das von den Teilnehmenden Erarbeitete und gibt einen Ausblick auf mögliche nächste Schritte. Dabei wird das Kommunenbild in den Fokus gestellt.

Zeit	Ziel	Inhalt	Methode	Material
<b>15 Minuten</b>	Begrüßung, Ankommen und Orientierung	Willkommensatmosphäre schaffen: Begrüßung, Organisatorisches Hat etwas von den letzten Modulen nachgewirkt? Vorstellung des Programms von Modul 4	Die Trainer:innen begrüßen die Teilnehmenden und führen nach eigenem Ermessen eine Ankommens – Methode durch. Input Agenda Modul 4 Außerdem können zu Anfang die üblichen organisatorischen Aufgaben erledigt werden.	Begrüßungsplakat Ablaufplan
<b>70 Minuten</b>	KiJuB aus einer externen professionellen Perspektive kennenlernen	Einladung einer:eines örtlicher Akteur:in an der Schnittstelle KiJu-Beteiligung/Expert:in zu Gremienarbeit nach §19 Themen/Fragen - Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung Jugendforen/Jugendparlament etc. in der Kommune                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diskussion: Wie gründe ich eins? Was klappt gut? Wo muss nachgesteuert werden? Ist das Konzept auf andere übertragbar?</li> </ul> </li> <li>• §19 und Jugendförderung</li> <li>• Kommunale Jugendbeteiligung auf Kreisebene</li> <li>• Zusammenarbeit Kreis/Kommune                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ideen und Möglichkeiten</li> </ul> </li> </ul>	Expert:innendiskussion und Austausch Ggf. bereiten die Teilnehmenden im Vorfeld (Hausaufgabe) Fragen vor, die sie interessieren) Einladung einer Person, die zur Zielgruppe der Fortbildungsteilnehmenden passt.	<i>M3.3b_Unterscheidung §19 und Jugendförderung</i>  <i>M4.1_Praxisbeispiele</i>

Zeit	Ziel	Inhalt	Methode	Material
		<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schwierigkeiten und Herausforderungen</li> <li>○ Wo liegen die Grenzen?</li> </ul> <p>Alternative zum Expertinnengespräch: 3 Praxisbeispiele reingeben von den Interviews der KiJuB „mach mal 18a!“</p>		
<b>PAUSE</b>				
<b>60 Minuten</b>	Wie gründe ich ein Jugendgremium?	<p>TN fokussieren die Beteiligungsform Jugendgremium/Jugendvertretung und tauschen sich über Erfahrungen aus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bsp. Gemeinsamkeiten/Unterschiede von Gremienstrukturen</li> <li>• Clubräte/Jugendparlamente/Kinderbeiräte</li> </ul> <p>Was sind Aufgaben und Funktionen eines Gremiums?</p>	<p>Die Informationen aus dem Austausch mit der/dem Expert:in bzw. aus den Beispielen werden genutzt, um an der Entwicklung eines eigenen Formats zu arbeiten. Weiterbearbeitung des <b>Kommunenbildes</b> in Einzelarbeit und/oder in Kleingruppen</p>	<i>M4.2_ Leitfragen für Diskussion</i>
<b>20 Minuten</b>	Reflexion der eigenen Rolle in der Kommune	<p>Rollen: Diskussion Schaubild</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist eure Rolle? Wo seht ihr euch?</li> <li>• Welche Rolle fehlt in eurer Kommune?</li> </ul> <p>Welche Rolle fehlt auf diesem Schaubild?</p>	<p>Lesen eines Textes über Advocacy/Agency und Rollen-Schaubild in Kleingruppen diskutieren</p>	<p><i>M4.3_Text zu Agency (Otto, Thiersch, S. 49-58)</i>  <i>M4.4_Meine Position in der KiJu-</i></p>

Zeit	Ziel	Inhalt	Methode	Material
				Beteiligung Schaubild
<b>Längere Pause, Ende Teil 1</b>				
<b>5 Minuten</b>	Ankommen nach der Pause	Überleitung und Verknüpfung zum Block vor der Pause: Roter Faden und Kommunenbilder betrachten	Überblicks-Input vom Team	
<b>60 Minuten</b>	TN rekapitulieren für sich und im Plenum: wie sieht meine Kommune aus, was sind mein nächsten Schritte  TN orientieren sich zum Thema Nachhaltigkeit	Ergebnisse und Erkenntnisse aus den Kleingruppen: Abschlussdiskussion  Blick auf die Erarbeiteten Kommunenbilder und die anderen Plakate im Raum ➤ Was ist noch offen? Wo sind noch Fragezeichen? - Nachhaltige Strukturentwicklung	Vorstellung der Kommunenbilder  - Kollegiale Beratung	
<b>10 Minuten</b>	Rahmung	Parkplatzthemen werden besprochen	Runde	
<b>15 PAUSE UND UMBAU GALLERY WALK</b>				

Zeit	Ziel	Inhalt	Methode	Material
15 Minuten	Abschluss, Resumé und Ausblick	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenfassung der Fortbildung. Das Team fasst zusammen, was in den 4 Modulen erarbeitet wurde und gibt einen Ausblick auf weitere Schritte.</li> <li>- <i>Gallery Walk</i></li> </ul>	Input vom Team  Gallery Walk: Alle Materialien, die während der gesamten 4 Module erarbeitet wurden, alle Ergebnisse, die visualisiert worden sind, werden im Raum aufgehängt. Die TN gehen im Raum umher, gucken sich alles an und kommen dabei ggf. ins Gespräch.	Nach Bedarf
25 Minuten	Feedbackpart	Feedback	Vorschläge: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abschlussrunde</li> <li>- Zielscheibe</li> </ul>	<i>M.o_ Methodensammlung</i>